

Großweiler Gemeindeblatt

Bürgerinformation der Gemeinde Großweil

März 2024

Grußwort des ersten Bürgermeisters



Foto: Frank Bauer

Liebe Großweilerinnen,
liebe Großweiler,

der Loischwurm hat gezeigt, was eine starke Dorfgemeinschaft leisten kann. 8.000 begeisterte Zuschauer kamen, um den Großweiler Faschingszug zu sehen. Über 600 Teilnehmer gestalteten ein farbenfrohes und prachtvolles Spektakel. Das Faschingszugkomitee und weit über 100 Helfer sorgten für einen reibungslosen Ablauf. Die kleine und große Garde mit ihren Prinzenpaaren beeindruckten in der gesamten Faschingszeit nicht nur in Großweil, sondern auch über die Landkreisgrenzen hinaus, das Publikum mit grandiosen Auftritten.

Vielen Dank an alle Organisatoren, Bastler, Wagenbauer, Feuerwehrler, Ordner und Zeichenverkäufer. Standbetreiber, Helfer, Saubermacher, Musiker, Gardistinnen, Prinzenpaare und Hofis.

Respekt Großweil!

In diesem Gemeindeblatt finden Sie wieder eine Übersicht von aktuellen und abgeschlossenen Projekten, den Finanzbericht des vergangenen Haushaltsjahres und viele weitere interessante Informationen aus unserer Gemeinde. Einen Abschlussbericht über die Ukrainehilfe finden Sie auf unserer Website.

Über 20 Vereine tragen dazu bei, dass unser Dorf so lebens- und liebenswert ist. Auch dieses Jahr sind wieder viele Veranstaltungen geplant. Dafür möchte ich mich im Namen der Gemeinde Großweil bei euch bedanken. Ich freue mich auf viele und schöne Begegnungen.

Frank Bauer
1. Bürgermeister

Aktuelles

Protestaktion Landkreisbürgermeister*innen

Landkreisbürgermeister*innen setzen Zeichen zur Unterstützung der Krankenhausfinanzierung am Klinikum Garmisch-Partenkirchen

Garmisch-Partenkirchen, 14.02.2024.

Am Aschermittwoch fand auf dem Hubschrauberlandeplatz des Klinikums Garmisch-Partenkirchen eine Protestaktion statt, die von den Landkreisbürgermeisterinnen und -bürgermeistern initiiert und organisiert wurde. Ziel der Veranstaltung war es, auf die Herausforderungen in der Krankenhausfinanzierung aufmerksam zu machen und sich gegenüber dem Klinikum Garmisch-Partenkirchen mitsamt Personal solidarisch zu zeigen: „Wir stehen hinter euch“, so Christian Scheuerer, 1. Bürgermeister der Gemeinde Ohlstadt sowie Vorsitzender des Kreisverbandes des Bayer. Gemeindetags für den Landkreis Garmisch-Partenkirchen.

An der Protestaktion nahmen alle 22 Bürgermeisterinnen und Bürgermeister des Landkreises sowie Landrat Anton Speer teil. Im gemeinsamen Schulterschluss positionierten sich die Teilnehmenden auf dem Hubschrauberlandeplatz rund um zwei große Transparente mit den Aussagen „Wir stehen zu unserem Klinikum“ sowie „Herr Lauterbach! Krankenhausfinanzierung jetzt sicherstellen!“.



Beim anschließenden Beisammensein in der Magistrale des Klinikums äußerten die Landkreisbürgermeisterinnen und -bürgermeister ihre Besorgnis über die steigenden Ausgaben der Krankenhäuser. Diese sind insbesondere auf den Wegfall von Coronahilfen, das Auslaufen von Energiekostenhilfen, die Inflation sowie die Tarifsteigerungen bei gleichzeitig stagnierenden Einnahmen zurückzuführen. „Wir als Kommunen wissen

nicht mehr, wie wir unseren Haushalt ausgleichen können.“ Denn das Defizit, das der Landkreis als Träger des Klinikums nun zu tragen hat, belastet über die Kreisumlage jede Gemeinde in einem bisher nicht vorstellbaren Rahmen. „Aus diesem Grund ist unser Appell an Minister Lauterbach: Stellen Sie die Krankenhausfinanzierung sicher!“, so Christian Scheuerer.

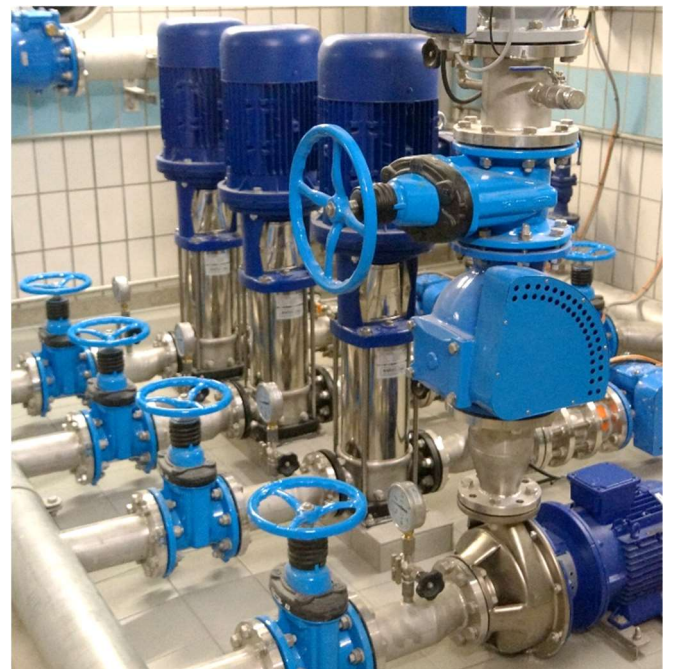
Landrat Anton Speer fand abschließende Worte: „Wir müssen uns gemeinsam mit unserem Klinikum Garmisch-Partenkirchen solidarisieren. Hier wird gut gewirtschaftet und in allen Bereichen sehr gute Arbeit geleistet. Das Klinikum ist ein Aushängeschild für unseren Landkreis, dafür sind wir dankbar. Das gilt es zu unterstützen“.

Verfasser: Christian Scheuerer
Foto: Dominik Bartl

Sanierung Trinkwasserversorgung

Wasser ist unser wichtigstes Lebensmittel. Schrittweise wird deshalb im Gemeindegebiet die Trinkwasserversorgung saniert.. Nach der Brunnenregenerierung 2022 wurden im November 2023 die beiden Förderpumpen im Wasserwerk durch drei neue Pumpen ersetzt. Auch die Spülpumpe, welche zur wöchentlichen Rückspülung der Filteranlage dient, wurde erneuert. In diesem Jahr steht die Ertüchtigung der Elektrotechnik auf dem Plan.

Für die Sanierung des Trinkwasserwerks sind 605.000 € für die nächsten Jahre eingeplant. Der Zuschuss beträgt 305.000 €, also ca. 50 %. Nach Abschluss der Maßnahmen soll für interessierte Bürger ein Tag der Offenen Tür stattfinden.



Kanalsanierung

In den Jahren 2021 und 2022 wurde der Bestand unseres Kanalsystems erfasst, mit der Kamera befahren, die Videos ausgewertet und ein Plan mit allen Schadstellen für das gesamte Gemeindegebiet erstellt. Somit erhielten wir einen Zustandsbericht und konnten damit im Gemeinderat das weitere Vorgehen besprechen. In diesem Jahr beginnen die Sanierungsarbeiten.

Laut dem Ingenieurbüro WipflerPLAN haben wir Sanierungskosten in Höhe von 330.000 €, einschließlich des Kanals in der Sindelsdorfer Straße. Diesen betreiben wir gemeinsam mit dem Straßenbauamt und somit teilen wir uns hier die Kosten anteilmäßig.

Erst im Jahr 2027 werden wir die Förderung in Höhe von 104.000 € erhalten.

Klärwerk

- Feuchttücher
- Damenbinden
- Tampons
- Windeln

gehören nicht in die Toilette.

Sie verstopfen Rohre und Kanäle und verfangen sich in den Abwasserpumpen. Viele Papiere und Tücher sind aus extra reißfestem Material, zudem lösen sich die Tücher auch nach langer Zeit im Wasser nicht auf. Die zähen Stränge belasten die Pumpen und bringen diese letztendlich zum Stillstand. Es kostet Zeit und viel Geld, die Pumpen wieder in Betrieb zu nehmen, damit das Abwasser wieder zur Kläranlage fließen kann und eine sichere Abwasserentsorgung gewährleistet ist.

Außerdem bestehen diese Produkte zum Teil aus Plastik. Bei unsachgemäßer Entsorgung über die Toiletten gelangt Mikroplastik, welches von den Kläranlagen nicht rausgefiltert werden kann, in unsere Gewässer.



Zünftiger Besuch im Rathaus



Seltene Gäste im Rathaus: Handwerksgesellen und -gesellinnen auf der Walz haben Bürgermeister Frank Bauer am 13. Dezember 2023 besucht. Sie überbrachten die besten Wünsche für den Ort und ihre Bewohner und baten den Bürgermeister um das Ortssiegel für ihre Wanderbücher, in dem sie die Stationen ihrer Walz, die mindestens drei Jahre und einen Tag dauern muss, festhalten.

Mit einem „Fix bedankt“ verabschiedeten sich die Gesellen, nachdem das Siegel in die Bücher der Handwerker eingetragen war. „Ich wünsche Ihnen weiterhin eine gute Reise und viele schöne Erlebnisse“, sagte Bürgermeister Frank Bauer zum Abschied.

Die fünfte Jahreszeit

Die Groß- und Kleinweiler haben den Fasching einfach im Blut.

Beim Eröffnungsballett am Samstag, den 05.01.2024 im Kultur- und Tageszentrum in Murnau bedankte sich Bürgermeister Frank Bauer zunächst bei den

Organisatoren und Mitwirkenden. „Für Euren Einsatz möchte ich Euch danken! Der Prinzen- und Prinzengardeverein ist ein Teil unserer Großweiler Dorfgeschichte. Wir sind stolz auf die Großweiler Garden mit ihren Prinzenpaaren! Vielen Dank, dass Ihr mit

Euren exzellenten Auftritten den Namen der Gemeinde Großweil in den umliegenden Gemeinden und über die Landkreisgrenzen hinaus würdig vertreten.“

Dann folgte die Inthronisation. Frank Bauer überreichte den Rathausschlüssel an das amtierende Prinzenpaar "Prinzessin Caro die I. von de narisch&wuidn" (Carolin Neumeyer) und "Prinz Stefan der I. von de Loisachrutschn" (Stefan Sporer), wünschte allen einen unfallfreien, aber vor allem schönen und unvergesslichen Fasching 2024.

Dank der beiden Prinzenpaare und Garden mit ihren Märschen und Tänzen wurde der Ball zu einer Samstagabend-Unterhaltungsshow mit Flitter und Glitter, mit Überraschungen und Akrobatik, mit

ganz vielen kleinen und großen magischen Momenten.



Foto: Prinzenгардеverein Groß- und Kleinweil e.V.

Dorferneuerung



Dank der Organisation von Gemeinderatsmitglied Markus Luidl konnte der Arbeitskreis Dorfmitte Anfang November 2023 den Musik-Pavillon in Grainau

besichtigen. Bürgermeister Stefan Märkl führte uns über ein imposantes Areal, eine Event-Arena, welche weit über 1.000 Besuchern Platz bietet.

Ende letzten Jahres wurde das fertige Gemeindeentwicklungskonzept durch den Gemeinderat genehmigt und beim Amt für Ländliche Entwicklung mit der Bitte um Aufnahme in das Dorferneuerungsprogramm eingereicht. Uns wurde mitgeteilt, dass sich wegen des Personalmangels im Amt alle Anträge verzögern werden.

Das Gemeindeentwicklungskonzept ist auf unserer Website unter <https://www.grossweil.de/gemeinde/dorferneuerung/> zu finden.

Erweiterung Urnen-Erdröhren-Grabstätte

Harmonische Gestaltung: Neue Grabstätten schaffen Raum und Würde auf dem Friedhof in Großweil

Die Erweiterung der Gräber auf dem Friedhof der Gemeinde Großweil wurde erfolgreich abgeschlossen. Hintergrund dieser bedeutsamen Maßnahme war die wachsende Nachfrage nach Urnengrabstätten, da bis auf zwei Ausnahmen sämtliche vorhandenen Urnengrabstellen bereits belegt waren. Im

Sommer 2023 entschied die Gemeinde auf Empfehlung des Gemeinderates, die bestehenden Urnengrabstellen durch einen zweiten Ring zu erweitern. Dieser Ring wurde harmonisch und ästhetisch versetzt zu den bereits existierenden Grabstellen angelegt, wodurch nicht nur Platz für 12 zusätzliche Grabstellen geschaffen wurde, sondern auch eine ansprechende und würdevolle Atmosphäre im gesamten Areal entstand.

Die Umsetzung dieser Erweiterung erfolgte mit Rücksicht und Sensibilität für die Bedürfnisse der Angehörigen und der Gemeinde. Für die Installation von 12 Erdröhren, die Anfertigung der Grabplatten sowie die Verwendung von Zierkies wurden insgesamt 6.060 € investiert. Dieser finanzielle Einsatz spiegelt die Wertschätzung und Anerkennung der Gemeinde für ihre verstorbenen Mitbürgerinnen und Mitbürger wider.

Erster Bürgermeister Frank Bauer betont zufrieden: „Die Gemeinde hat rechtzeitig gehandelt und das Ergebnis spricht für sich. Die Erweiterung der Grabstätte um den Baum herum ist nicht nur funktional, sondern auch ästhetisch gelungen. Es entstand ein Ort der Ruhe und des Gedenkens, der die Verbundenheit mit den Verstorbenen würdig zum Ausdruck bringt.“

Diese Erweiterung ermöglicht es der Gemeinde Großweil auch zukünftig den Bedarf an Urnengrab-

stätten angemessen zu decken und den Angehörigen einen Ort der Erinnerung und des Trostes zu bieten. In dieser gemeinsamen Anstrengung, die letzten Ruhestätten zu pflegen und zu erweitern, zeigt sich das gelebte Miteinander und die Fürsorglichkeit, die die Gemeinde Großweil für ihre Bürgerinnen und Bürger auszeichnet.



Text und Foto: Andreas Sauer

Verabschiedung Pfarrerin Elke Binder

Am Sonntag, den 14. Januar 2024 um 10:30 Uhr fand in der evangelischen Kirche in Kochel am See der Gottesdienst anlässlich der Verabschiedung von Pfarrerin Elke Binder statt. Beim anschließenden Beisammensein im Bonhoefferhaus in Benediktbeuern gab es mehrere Grußworte.

Die evangelische Kirchengemeinde Kochel umfasst zwei Landkreise und fünf Bürgermeister. Als einer der Fünf bedankte sich Frank Bauer im Namen der Gemeinde Großweil für Ihr Wirken. Hervorzuheben sei, dass sie mit der Kirchengemeinde Kochel über all diese Grenzen hinweg eine Brücke geschlagen habe. Ganz besonders bedankte er sich für die gute Zusammenarbeit. Wir haben in der Corona-Zeit begonnen gemeinsame Briefe an die Großweiler Senioren zu schreiben, haben zur Weihnachtszeit kleine Aufmerksamkeiten verteilt und sind gemeinsam mit Herrn Pfarrer Simon Tyrolt beim Seniorennachmittag aufgetreten.

Frank Bauer wünschte Pfarrerin Elke Binder eine gute und erfüllende Zeit an Ihrem neuen Wirkungs-ort. Als kleine Erinnerung gab es für sie ein paar Spezialitäten aus Großweil.



Foto: evangelisches Pfarramt Kochel am See

Bürgerversammlung



Die diesjährige Bürgerversammlung fand am Freitagabend, den 26.01.2024 im Freizeitheim statt. Nach einer kurzen Begrüßung aller Gäste und Bürger übergab Bürgermeister Frank Bauer das Wort an unseren Landrat Herrn Anton Speer. Dieser sprach zunächst über die Vielzahl an Herausforderungen, wie z. B. Asylpolitik, Kreisumlage, Schulen, Digitalisierung, Landwirtschaft, Wolf und Biber. Mit Blick auf die Gemeinde Großweil hob er den Kauf des Gasthofs zur Loisach und die Kindergartenerweiterung als Investitionen für die Zukunft hervor. Respekt gab es von Seiten des Landrats für das aktive Vereinsleben.

Es folgte der detaillierte Jahresbericht von Bürgermeister Frank Bauer, mit welchem er den Anwesenden einen Überblick der abgeschlossenen und noch bevorstehenden Projekte verschaffte. Berichte dazu finden Sie in den Gemeindeblättern. Kämmerer Christoph Gratz von der VG Ohlstadt erläuterte in seinem Kassenbericht die finanzielle Situation Großweils.

Im Rahmen der Bürgerversammlung fand erstmalig eine Ehrung der Sportler der Gemeinde mit herausragenden Leistungen statt. Auch hierzu erschienen bereits Berichte in den Gemeindeblättern. Die Geehrten Nele Bäck (Eisschwimmen), Lisa Prectel (Tennis), Niklas Huber (Snowboard) und Benedikt

Tison (Tischtennis) erhielten einen Gutschein für eine Schlauchbootfahrt und eine Trinkflasche mit dem Logo der Gemeinde Großweil.

Herzlichen Glückwunsch allen Sportlern für ihre besonderen sportlichen Leistungen und alles Gute für die weitere Laufbahn.



von links: Benedikt Tison, Bürgermeister Frank Bauer und Niklas Huber

Seniorenachmittag

Tanzpaar und Garden begeistern Senioren

Bürgermeister Frank Bauer und Pfarrer Simon Tyrolt begrüßten die Anwesenden, die sich am 4. Februar 2024 in der Turnhalle im Freizeithaus eingefunden hatten. Nach einer gemütlichen Kaffee- und Kuchenrunde heißt es „Bühne frei für die Highlights des Nachmittags“.



Zunächst bezauberte das Großweiler Tanzpaar Kamilla und Richard Czierpke, welches für die Tanzsportabteilung des TSV 1847 Weilheim bei Turnieren startet, die Gäste.

Nach einer kurzen Pause ging es Schlag auf Schlag weiter. Es begann mit dem Einmarsch und dem Showtanz der Kindergarde sowie dem Kinder-Prinzenpaar. Darauf folgte der Marsch der großen Garde und das ganze Showprogramm von Garde und Prinzenpaar. Endlich konnten die Großweiler Senioren sehen, was seit Wochen und Monaten einstudiert wurde. Alle waren begeistert von den tänzerischen Darbietungen und den tollen, farbenfrohen Kostümen.



Ein Dank geht an alle helfenden Hände und an die zahlreichen Kuchenbäckerinnen!

Das Blaue Land hilft

Ukrainehilfe im Blauen Land

Am 24. Februar 2022 hat Russland mit einem Angriffskrieg die Ukraine überfallen. Die Solidarität hier im Lande mit der Ukraine ist ungebrochen. Bis die staatlichen Hilfsprogramme angelaufen waren, sind einige private Organisationen entstanden. Viele Geflüchtete konnten in Großweil aufgenommen werden. Die neun Blaue Land Gemeinden haben am 2. März, die Ukrainehilfe „Das Blaue Land Hilft“ ins Leben gerufen.

Bis heute konnten hier über 366.000,00 € Spenden gesammelt und viele Hilfsprojekte umgesetzt werden.

Auf der Großweiler Website haben wir ihnen eine 20-seitige Projektdokumentation eingestellt. Hier sind alle unsere Hilfsaktionen für die Ukraine zusammengefasst. Auch ein Bericht über die Spendenaufteilung ist zu finden.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich an diesem sehr gelungenen Projekt beteiligt haben!

Neue Beschilderung am Eichsee

Der Eichsee ist im Eigentum des Freistaats Bayern und liegt auf Großweiler Flur. Gemeinsam mit der Nachbargemeinde Schlehdorf bieten wir den Bürgern und Gästen die Liegewiese mit Toilette am südlichen Uferbereich zur Nutzung an. Somit entsteht für uns automatisch eine Verkehrssicherungspflicht. Deshalb haben wir bereits in der Vergangenheit an der Umkleide einen Rettungsring anbringen lassen. Die bestehende Beschilderung wurde durch ein neues Schild ersetzt, welches nach dem Leitfaden „Verkehrssicherungspflicht an Badegewässern“ erstellt wurde.

Verboten ist es den Schilfgürtel zu betreten, hier sollen brütende Vögel geschützt werden.

Wir hoffen, dass sich dieses Jahr das Tausendblatt wieder zurückzieht und wir in altgewohnter Weise in „unserem Eichsee“ zum Baden gehen können.

Willkommen am Eichsee Bitte Sicherheitshinweise beachten!



1. Benutzung des Badeplatzes ist unentgeltlich. Sie erfolgt auf eigene Gefahr.

2. Der Zutritt von Kindern ist nur in Begleitung von Aufsichtspersonen gestattet. Bitte lassen Sie Kinder nie unbeaufsichtigt.



3. Das Baden wird nicht beaufsichtigt. Kein Bademeister oder Rettungskräfte! Achtung, Wasserpflanzen! Betroffene Bereiche melden!

4. Bitte nehmen Sie Rücksicht auf die Natur. Der Schilfgürtel darf nicht betreten werden.



5. Im Notfall ist die Notrufnummer „112“ (ohne Vorwahl) zu wählen.

6. Papier und Abfälle wieder mitnehmen und zu Hause entsorgen. Müllvermeidung!



7. Für Nichtschwimmer und Kleinkinder besteht aufgrund der Wassertiefe Lebensgefahr.

8. Das Befahren des Sees mit Stand-Up-Paddel ist verboten.



9. Das Mitbringen von Hunden ist nicht gestattet.

10. Bitte nehmen Sie Rücksicht auf andere Badegäste.



Baugebietserweiterung Rolf Küch Straße/Am Tagebau



Im vergangenen Jahr wurde der Flächennutzungsplan geändert sowie der Bebauungsplan auf den Weg gebracht, welcher sich bereits auf der Zielgeraden befindet.

Das Planungsbüro arbeitet derzeit an der Erschließung, also Kanal, Strom, Trinkwasser, Straßenbeleuchtung, Straßenentwässerung und natürlich die Straße. Das Vergabeverfahren für die Baumaßnahme wird voraussichtlich im ersten Halbjahr 2024 über die Bühne gehen.

Mit der Ausschreibung der Parzellen 2, 3, 8 und 9 werden wir in der zweiten Jahreshälfte starten können. Die Richtlinien zur Vergabe der Grundstücke hat der Gemeinderat bereits festgesetzt. Diese sind auf der Großweiler Website unter <https://www.grossweil.de/rathaus/satzungen/> zu finden.

Dorfheizung

Mit großem Bedauern wurde an der Bürgerversammlung mitgeteilt, dass die geplante Dorfheizung in Großweil von der „regionalen Wärmeversorgung blaues Land GmbH“ (RWV) nicht realisiert werden kann. Die Gründe hierfür sind vielfältig. Vor allem die Situation am Kapitalmarkt mit den hohen Zinsen führt zu einer erheblichen und dauerhaften Belastung des Projekts. Geplant war die jeweiligen Projekte in den Dörfern der GmbH mit Kommunalbürgschaften abzusichern. Dies ist leider aus kommunalrechtlicher Sicht nicht möglich, sodass die Finanzierung des Projekts gescheitert ist. Anwohner des geplanten Wärmenetzes haben sich nochmals intensiv mit der Finanzierung befasst.

Zur Vorstellung eines möglichen neuen Betreiber-Modells fand am Donnerstag, den 22. Februar 2024 eine Sitzung unter der Leitung von Bürgermeister Frank Bauer statt. Andreas Scharli von der Energiewende Oberland referierte über die Gesamtsituation verschiedener Dorfheizungen und über die Förderkulisse. Georg Miller erläuterte die Gesamtsituation der RWV und warum in Großweil das Projekt durch diese nicht umgesetzt werden kann. Karl Steingruber berichtete über eine alternative Möglichkeit der Realisierung, die Gründung einer GmbH der Anschlussnehmer und legte dazu einen Kostenplan vor.

In naher Zukunft wird eine weitere Anliegerversammlung einberufen.

Hagelunwetter 2023

Am 26. August 2023 hat ein massiver Hagelsturm weite Teile des Oberland verwüstet. Am meisten hat es in unserer Umgebung Bad Bayersoien, Mühl-eck, Benediktbeuern und Teile von Bichl getroffen. Aber auch die Gemeinde Großweil blieb vom Hagel-unwetter nicht verschont, jedoch traf es uns bei weitem nicht in der Dimension wie die bereits genannten Gemeinden.

Bürgermeister Frank Bauer bedankt sich bei allen Helfern, die zum Beispiel über Wochen in Benedikt-beuern geholfen haben die Dächer dicht zu bringen. Danke auch an unsere Feuerwehrkameraden, die am Tag des Geschehens im Ort viele Einsätze abgearbeitet haben und anschließend noch zwei Tage in Bad Bayersoien im Einsatz waren, um Gebäude mit Notdächern abzudichten.



Allen Helferinnen und Helfern ein herzliches „Vergelt's Gott“.

Zahlen und Fakten

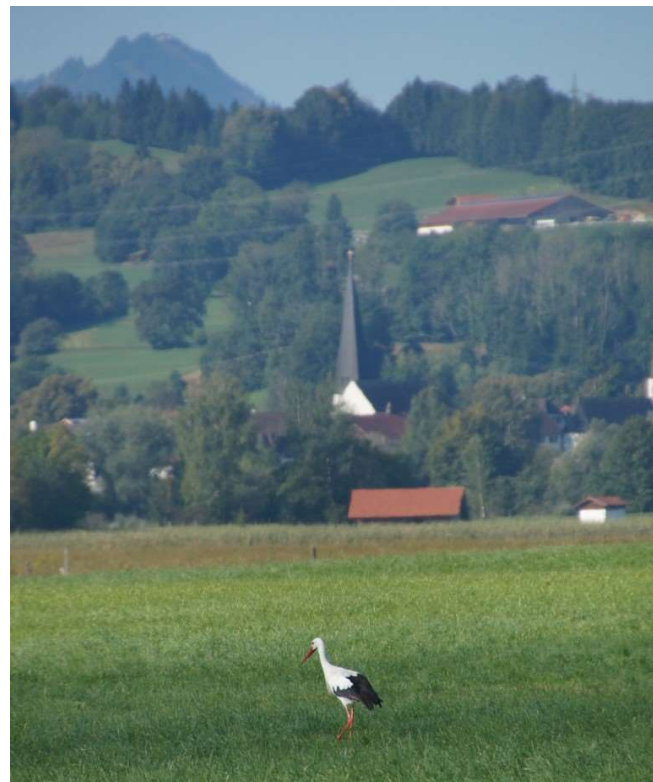
Statistik 2023

- | | | |
|--|------|---|
| • Einwohnerzahl in Großweil mit Hauptwohnsitz zum 11.01.2024 | 1599 | • = eine Zunahme von 1 Einwohner zum Jan. 2023 |
| • Einwohnerzahl in Großweil mit Nebenwohnsitz zum 11.01.2024 | 39 | • Wir haben zum Stichtag 88 ausländische Mitbürger/innen (+8) |
| • Das ergibt gesamt | 1628 | • 12 weibliche und 3 männliche Sterbefälle |

- Es gibt in Großweil **998 katholische** sowie
- **132 evangelische** Einwohner mit Hauptwohnsitz.
- **469 Personen** sind konfessionslos bzw. anderer Religion.
- **Schulverband Großweil-Schlehdorf:** 123 Kinder besuchen unsere Schulen.
- im Jahr 2028 erwarten wir über 176 Schüler/innen
- somit haben wir eine Verdoppelung der Schülerzahlen innerhalb 8 Jahren
- **18 Geburten:** 13 weiblich, 5 männlich

Herzlichen Glückwunsch

- Es konnte zu **1** goldenen Hochzeit und zu
- **2** diamantenen Hochzeiten gratuliert werden.



Kämmerei – Kassenbericht für das Jahr 2023

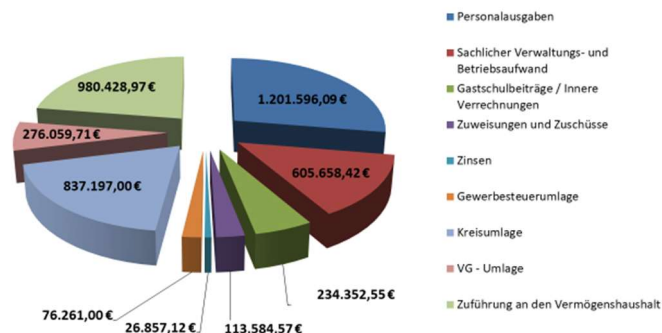
Kassenbericht, Rechnungsergebnis 2023

Verwaltungshaushalt: 4.351.995,43 €
 Vermögenshaushalt: 2.605.029,73 €
 Zuführung zum Vermögenshaushalt: 980.428,97 €

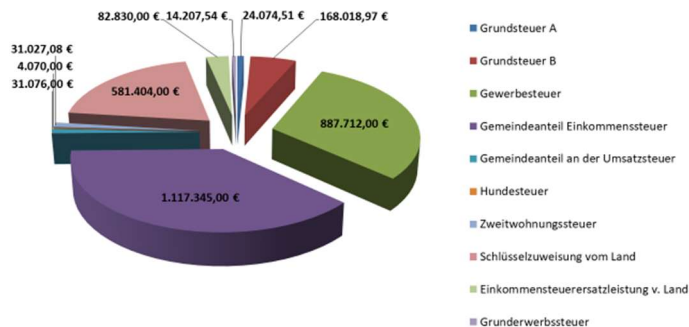
Ausgaben Vermögenshaushalt 2023

* Erwerb von Grundstücken	55.826,51 €
* beweglichen Anlagevermögen	52.007,00 €
* Baumaßnahmen	796.062,61 €
> Kläranlage	261.127,21 €
> Wasserversorgung	223.109,90 €
> Kindergartenneubau	96.045,52 €
> Sanierung Kanalnetz	52.710,01 €
> Stadl Kläranlage	69.886,24 €
> Sonstige Kosten Baumaßnahmen	67.221,00 €
* Investitionsumlagen VG / Schulverband	- €
* Ordentliche Tilgung	164.786,06 €
* Umschuldung	1.000.000,00 €
* Zuführung an die Allg. Rücklage	536.347,55 €

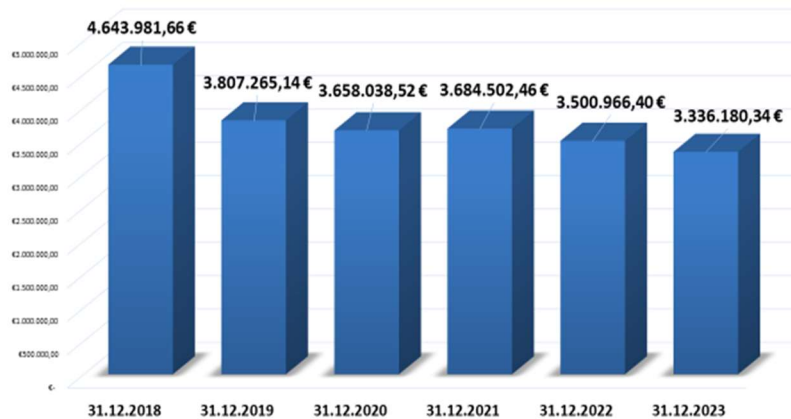
Ausgaben Verwaltungshaushalt 2023



Steuereinnahmen 2023

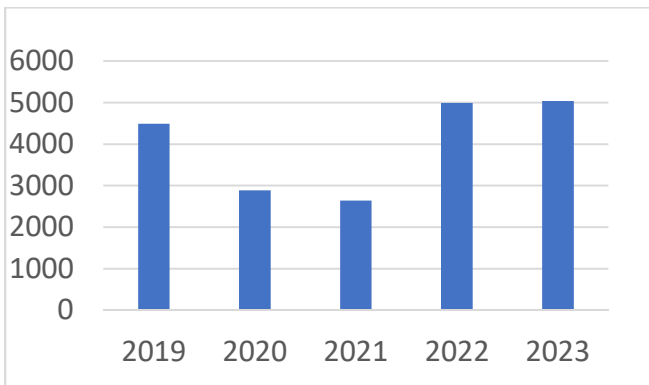


Entwicklung der Schulden-situation



Tourismus

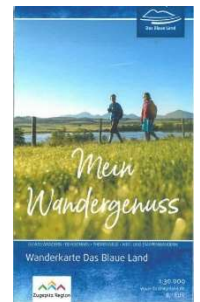
Übernachtungszahlen in Großweil



Im Herbst 2023 wurde eine neue Wanderkarte vom Blauen Land herausgegeben. Diese kann zu den Öffnungszeiten

Montag 14:00 bis 17:00 Uhr
und
Donnerstag 15:00 bis 18:00 Uhr

in der Gäste-Information bzw. im Rathaus für 8 € erworben werden.



Personalien

Reinigung

Wir informieren über personelle Veränderungen beim Reinigungspersonal der Gemeinde Großweil.

Nachdem Frau Inge Ergesi nach fast 13-jähriger Tätigkeit zum 31.01.2024 in den wohlverdienten Ruhestand ging, konnten wir Frau Katherina Neklyeva als Nachfolgerin einstellen. Frau Neklyeva kam im März 2022 mit ihrem jetzt 8-jährigen Sohn aus der Ukraine zu uns nach Großweil. Wir freuen uns sehr über unseren Neuzugang und wünschen ihr eine erfolgreiche, harmonische Zeit im Mitarbeiterteam der Kindertagesstätte Großweil und mit ihren beiden Kolleginnen Gabriele Groschup und Anni Singer.



von links: Katherina Neklyeva, Gabriele Groschup und Anni Singer

Die Reinigung in der Grundschule und Mittagsbetreuung musste nicht nur aufgrund der Belegungszeiten an den Nachmittagen neu organisiert werden. Hier verabschiedete sich auch Frau Elisabeth Schürr nach über drei Jahren ebenfalls in den Ruhestand. Seit 1. Februar 2024 haben Franziska Oehler und Stephan Lück die Reinigung der Grundschule und Mittagsbetreuung übernommen. Wie bisher sind Frau Marion Lachner-Rosenberg und Herr Georg Lachner für die Reinigungsarbeiten in

der Turnhalle und der Außentoilette des Freizeitheims zuständig. Frau Marion Goldhofer ist ab sofort für die Reinigung des Eingangsbereichs, der Duschen, der Umkleiden im Freizeitheim sowie für die Räumlichkeiten im Gerätehaus der Feuerwehr Groß- und Kleinweil eingesetzt.

Bei Inge Ergesi und Elisabeth Schürr sagen wir „Dankeschön“ für ihre langjährige und engagierte Mitarbeit. Wir wünschen ihnen alles Gute für die Zukunft.

Ehrenamt

Deutsche Rentenversicherung - Versichertenberater in Großweil

Herr Hans Lochbaum aus Großweil wurde auf der Vertreterversammlung der Deutschen Rentenversicherung für eine weitere Amtszeit - also bis 2029 - als ehrenamtlicher Versichertenberater für den Landkreis GAP wiedergewählt.

Herr Lochbaum gibt Ihnen (Menschen aus der Nachbarschaft) kostenlose Auskünfte und Tipps zu vielen Rentenangelegenheiten. Außerdem ist er Ihnen bei der Antragstellung von Alters-, Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenrenten sowie beim Ausfüllen sonstiger Anträge und Formulare der Rentenversicherung behilflich und gibt Ihren Antrag dann direkt übers Internet in das Programm der Rentenversicherung ein. Sie erhalten eine Kopie Ihres Rentenanspruchs in Papierform. Es entstehen Ihnen keinerlei Kosten.



Kontaktdaten:

Hans Lochbaum
Gstadtstraße 30, 82439 Großweil
Telefon: 08851/7141

Wasserkraft Großweil GmbH

Als Geschäftsführer waren bisher Stefanie Gross und Franz-Xaver Schweiger bestellt. Im Rahmen der letzten Gesellschafterversammlung wurde der Wechsel in der Geschäftsführung beschlossen.

Frau Dr.-Ing. Sabine Wagner tritt die Nachfolge von Stefanie Gross an. Frau Dr. Wagner absolvierte an der Universität Stuttgart ihren Dipl.-Ing. Umweltschutztechnik (Schwerpunkt Hydrologie, Hydromechanik, Wasserwirtschaft und Grundwasser), bevor

sie im Bereich der Hochwasservorhersage an der Universität der Bundeswehr Neubiberg promovierte. Anschließend war sie für einige Jahre bei der Fraunhofer-Gesellschaft tätig.

Seit rund 6 Jahren arbeitet Frau Dr. Wagner nun für die Gemeindewerke Garmisch-Partenkirchen und übernahm in dieser Zeit die technische Leitung von Herrn Rösch.

Nachruf

Die Gemeinde Großweil trauert um ihren ehemaligen Mitarbeiter



Franz Eibl

* 05.01.1930 † 22.01.2024

der im Alter von 94 Jahren verstorben ist. Herr Eibl war seit Rentenbeginn im November 1989 über zehn Jahre lang als Bau- und Wertstoffhofmitarbeiter auf geringfügiger Basis bei der Gemeinde Großweil beschäftigt. Er war immer ein treuer und zuverlässiger Mitarbeiter, der seine Aufgaben gewissenhaft und verantwortungsvoll erfüllt hat. Wir danken ihm für seinen persönlichen Einsatz und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Kindergarten und Schule

Nachrichten aus der Kindertagesstätte

Kita Großweil auf den Spuren der Ritter in der Murnauer Burg

Die Delfingruppe der Kindertagesstätte Großweil mit ihren beiden Erzieherinnen Christiane Golks und Simone Hintsch machte sich am Dienstag, den 6. Februar, auf den Weg zum Murnauer Schlossmuseum. Voller Spannung ging es am Morgen los. Im Gepäck hatten sie neben einer Brotzeit und gelben Warnwesten viel theoretisches Wissen über das mittelalterliche Leben auf einer Burg.



Mit Hilfe der Busverbindung Großweil - Murnau fing der Ausflug schon mit einer aufregenden Busfahrt für alle Kinder an. In Murnau wurden die Jungen und Mädchen von einer Museumspädagogin empfangen. Zuerst erfuhren sie, dass das heutige

Schlossmuseum früher eine Burg war. Die architektonische Entwicklung wurde den Kindern anhand von Schaubildern präsentiert.

Im Museum selbst führte Frau Dr. Anja Piontek sehr kindgerecht durch die mittelalterlichen Teile der früheren Burg. Die altertümliche Mauer konnte



mit allen Sinnen erfahren werden. In einem Schaukasten entdeckten die Kinder mittelalterliche Gegenstände, unter anderem ein „Babyfläschchen“

aus Ton. Die Geschichten der Museumspädagogin beeindruckten die Delfine sehr. Sie durften viele Fragen stellen und ihr bereits erworbenes Wissen einbringen. Am Ende der Führung durften sich die Kinder noch selbst zu Ritter oder Burgfräulein ver-

wandeln. Mit einem vollen Rucksack praktischer Erfahrung vom mittelalterlichen Leben stiegen die Kinder wieder in den Bus zurück nach Großweil.

Text und Fotos: Christiane Golks und Simone Hintsch
aus der Delfingruppe

Fasching in der Grundschule

Am rußigen Freitag, dem letzten Tag vor den heiß-ersehnten Faschingsferien, war es wieder so weit: Fasching in der Grundschule!

Die Kinder feierten ausgelassen in den eigenen Klassen die „fünfte Jahreszeit“! Als Krönung und Abschluss der Faschingswoche, bei der die „großen“ Schüler in Schlehdorf bei täglich wechselnden Mottos in teils recht ausgefallene Kostüme schlüpften, durften alle Schulkinder aus den Klassen 1-4 die kleine und große Groß- und Kleinweiler Prinzen- garde mit einem sensationellen und profimäßigen Auftritt bestaunen. Das Besondere in diesem Jahr war für die Kinder und auch die Lehrer, dass die Kindergarde fast komplett aus Schülern unserer 3. und 4. Klasse sowie ehemaligen Schülern bestand.

Traditionell verlieh das Kinderprinzenpaar, bestehend aus Prinzessin Anna der 1. vom Bergwerk und Prinz Martin vom Pölten mit ihrem Hofi Pius, einen Orden. Dieser ging für die besonderen Dienste der vergangenen Woche an die stellvertretende Schulleitung Melanie Zwerger. Ein weiterer Orden wurde vom großen Prinzenpaar an die ehemalige

Lehrerin Birgit Kühn übergeben. Sie lehrte über einige Jahrzehnte mit Hingabe den Schlehdorfer und Großweiler Kindern nicht nur das Einmaleins!

Schon erstaunlich und wirklich bewundernswert, was die TänzerInnen auf die Beine gestellt haben! Zum Dank ernteten sie viele fröhliche Gesichter und einen riesigen Applaus!

Nach der traditionellen Polonaise durchs Großweiler Schulhaus wurden alle Kinder mit den vom Elternbeirat spendierten Krapfen in die wohlverdienten Ferien entlassen!



Text und Foto: Melanie Zwerger und Claudia Trager

Mittagsbetreuung in der Grundschule



Zum Ende des Jahres 2023 gab es in der Mittagsbetreuung der Grundschule Großweil noch zwei Highlights.

Am Buß- und Betttag wurde ein informativer Ausflug in das Reptilienhaus Oberammergau gemacht. In der zweiten Tageshälfte fand eine Olympiade im Freizeithaus statt.

Im Dezember zu den Weihnachtsferien wurde wieder ein Kinotag organisiert. Mit Gebäck, Kinderpunsch und Popcorn war dies ein voller Erfolg.

Text und Foto: Frank Lübbers, Mittagsbetreuung

Unsere nächsten Termine

RamaDama und Schwimmbadreinigung

RamaDama am Samstag 6. April 2024

Gemeinsam wollen wir unser Gemeindegebiet sauber halten! Eingeladen sind alle, die zeigen wollen, wie sehr sie die Sauberkeit in unserem Dorf schätzen. Wir treffen uns um 9:00 Uhr am Wertstoffhof, ausgerüstet mit:

- Garten- oder Arbeitshandschuhen
- Sammelbehälter z. B. Eimer
- Warnweste (wird bei Bedarf gestellt)

Dort werden die Routen für die einzelnen Sammelsektoren eingeteilt. Im Anschluss spendiert die Gemeinde den fleißigen Helfern eine Brotzeit.

Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!

Schwimmbadreinigung am 20. April 2024

Das Wasser ist wie im letzten Jahr bereits einige Wochen früher ausgelassen worden, damit die Frösche hier keinen Laich ablegen können. Dafür steht ihnen das dahinter gelegene Biotop zur Verfügung. Am Samstag, den 20.04.2024 findet dann die Reinigungsaktion für unser Schwimmbad statt. Treffpunkt ist um 9:00 Uhr am Schwimmbad. Wenn möglich Schubkarre, Eimer, Schaufel und Rechen mitbringen. Arbeitshandschuhe nicht vergessen. Für eine kleine Stärkung sorgt die Gemeinde. Sie alle sind hierzu herzlich eingeladen.

Beide Aktionen finden bei jeder Witterung statt.

Historisches

Die Brotmarken

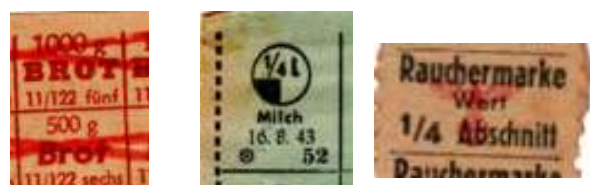
Klaus Steinberger, der Sohn von meinem Lehrer und Sindelsdorfer Ehrenbürger Karl Steinberger, brachte mir eine Schachtel mit Mahlscheinen von den Jahren 1939 bis 1950. Diese fand er in Umzugskartons vom Dachboden der Großweiler Schule. Dann erzählte er mir, daß er auch Lebensmittelmarken aus dieser Zeit gefunden hat; ob ich Interesse daran habe. Da kam mir die Idee: Das muß ich aufschreiben, damit es nicht vergessen wird.

Aus der Erfahrung des 1. Weltkrieges 14-18 und der wirtschaftlichen Not der 20iger und 30iger Jahre, wusste man, daß Krieg immer Hunger bedeutet.

Also wurden 1939 die Brot- und Lebensmittelkarten sowie die Mahlkarten für die Selbstversorger eingeführt. Verbunden mit amtlichen Festpreisen für Lebensmittel konnte man die Mengen und die Preise steuern. Doch die Mengen auf den Brotmarken waren so knapp bemessen, daß in vielen Familien Hunger herrschte.

1944-45-46 wurden die Mengen nochmal reduziert. Dadurch verschärfte sich die Hungersnot nochmals.

Ausgegeben wurden Karten für Brot, Mehl, Fleisch, Milch, Butter, Kartoffel, ja sogar für Tabak und Spiritus.



Ausgegeben wurden die Lebensmittelkarten und die Mahlscheine vom Ernährungsamt über die Gemeinde. Die Menge richtete sich nach der Mitgliederzahl einer Familie. Die Bergleute, die im Penzberger und Großweiler Bergwerk arbeiteten, erhielten einen Schwerstarbeiter-Zuschlag.

Die Brotmarken - Karte war mit vielen quadratischen Feldern eingeteilt. Auf jedem Feld stand die Menge von 50 oder 1000 Gramm Brot. Wenn ein Kunde bei uns Mehl kaufte, schnitten wir mit der Schere so viele Felder von der Karte ab, entsprechend der Mehl Menge, die er bei uns kaufte. Es

gab einen bestimmten Schlüssel für die mengenmäßige Umrechnung Brot - Mehl - Getreide. Diese kleinen Felder wurden von uns mit Mehlpapp auf alte Zeitungen geklebt. Das war meine Arbeit als kleiner Bub. Diese aufgeklebten Brotmarken reichten wir beim Landratsamt in Weilheim ein und erhielten für diese Menge Getreide-Bezugscheine.

Die Brotmarken waren auch nach dem Krieg 1945 noch in Kraft. Am 20. Juni 1948 war die Währungsreform und ab diesem Datum galt die freie Marktwirtschaft. Doch die Brotmarken waren noch bis zum 31.12.1948 in Kraft.

Ich kann mich noch an den Faschingszug 1949 in Penzberg erinnern: Hinter einem Sarg, der mit vielen Brotmarken beklebt war, zog eine Trauergemeinschaft und beklagte das Ende der Brotmarken.

Die Brotmarken bei Selbstversorgern:

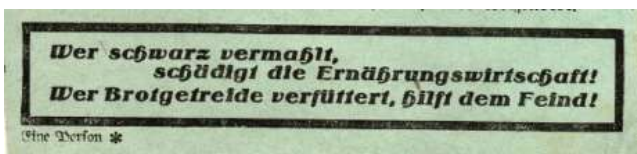
Die Bauern waren damals größtenteils Selbstversorger. Doch sie konnten ihre selbst erzeugten Lebensmittel nicht einfach selbst verbrauchen. Der Eigenverbrauch an Getreide, Mehl, Milch, Fleisch, Butter, wurde durch Karten gesteuert. Diese Karten wurden vom Ernährungsamt über die Gemeinde ausgestellt. Die Menge richtete sich nach der Anzahl der Familienmitglieder. Zum Umtausch von Getreide zu Mehl und Kleie erhielt der Bauer eine Mahlkarte; doch nur, wenn er zuerst Getreide für die Allgemeinheit abgeliefert hat.

Getreide umtauschen zu Mehl und Kleie konnte nur ein Bauer, der dieses Getreide selbst erzeugte. Er musste in der Mühle die Mahlkarte vorlegen. Dann wurde die Menge Getreide, die er umtauschen möchte, eingetragen. Erst dann durften wir das Getreide umtauschen.



Es kamen laufend Kontrolleure um dies zu überwachen. Ab und zu auch gleich am nächsten Tag wieder. Im Dezember 1939 war die Umtauschmenge wöchentlich je Haushaltsmitglied 3375 Gramm oder 13,5 kg vierwöchentlich. Im März 1942 wurde die Menge auf 11 kg herabgesetzt.

Ab November 1939 war für jede Hausschlachtung eine Genehmigung des Ernährungsamtes erforderlich. Dann erfolgte die amtliche Feststellung des Gewichtes der geschlachteten Tiere.



Die Selbstversorgungerration war 1060 g je Woche. Um das Fleisch und die Wurst würzen zu können, wurde ein Gewürzberechtigungsschein ausgestellt.

Die Raucher hatten es in dieser Zeit nicht einfach. Sie mussten sich in eine Raucherliste eintragen lassen, um Raucherkarten zu bekommen. Ohne Raucherkarte gab es keinen Tabak.

Werdenden und stillenden Müttern ging es da schon besser. Die Hebamme Josefine Schweiger aus Zell stellte ihnen eine Bescheinigung darüber aus und sie konnten einen Antrag auf Sonderzuteilung einreichen. Als ich diese Bescheinigungen der

Hebamme aus Zell las, erinnerte mich eine Erzählung meiner Mutter, dass diese Hebamme Josefine Schweiger bei meiner Geburt 1937 dabei war.

Im Nachhinein betrachtet, hat dieses bürokratische Monster seinen Zweck doch erreicht:

Eine Hungersnot mit vielen Hunger-Toten wurde weitgehend verhindert und natürlich auch durch die Arbeit unserer tüchtigen Bauern.

Geschrieben von Karl Off im Oktober 2023
Foto: Gemeinde Großweil, Archiv

Vereine & Pfarreien

Loisachwurm 2024



Auflauf der Faschingsnarren

Am Faschingssonntag hat heuer Groß- und Kleinweil nach einer gefühlten Ewigkeit von vier Jahren ein Faschingspektakel der Extraklasse erlebt. Die Prinzen Garden eröffneten den Tag mit einem beeindruckenden Auftritt, bevor sich der „Großweiler Loisachwurm“ durch die Straßen schlängelte.

Der Himmel war bewölkt, gelegentlich fielen ein paar Regentropfen. Das konnte aber die Laune der

etwa 8000 Faschingsnarren entlang der Straße nichts anhaben. Die annähernd 600 Teilnehmer mit beachtlichen 35 Gruppen aus dem Ort und Ohlstadt, Sindelsdorf, Habach, Antdorf, Huglfing und Peißenberg präsentierten mit viel Spaß und Freude ihre fantasievollen Motivwagen und Kostümkreationen. Die investierte Zeit und Mühe sowie die Liebe zum Detail in der Gestaltung der Wagen und Kostüme war offensichtlich. Die Stimmung an der Strecke war fröhlich und ausgelassen, begleitet von

Konfetti – und Bonbonregen zur Freude der Kinder und einem tosenden Applaus der Zuschauer. Sie erlebten einen Mix aus sehenswerten Kreationen wie einen lebenden Kickerkasten, das Großweiler Bergwerk, die Invasion der Partyplaneten, Lok Emma, Biertischkleber, die Kirmoos-Hexen, die Faschingszugvögel oder die Loisach-Symphonien Mozart – um nur einige zu nennen. Alle waren sehenswert und grandios! Lokale und regionale Themen wurden humorvoll verarbeitet, vom Gasthaus zur Loisach bis hin zum Personalmangel im Kindergarten Ohlstadt. Ein weiteres Highlight war der Traktor mit Anhänger „Landjäger, Ratkäppchen und der

böse Rolf“, auf dem sich der leibhaftige Landrat und die Bürgermeister vom Blauen Land tummelten. Ganz klar: Die Wolfsthematik im Blauen Land! In dieser Konstellation jedenfalls eine Premiere. Ein wahrhaft gelungener Faschingstag voller Kreativität, Humor, Narrencharme und einem Hauch von Wahnsinn. Ein Faschingspektakel der Extraklasse – perfekt organisiert vom Faschingskomitee unter der Leitung von Burkhard Ziegltrum. Ist das noch zu toppen? Schau’n wir mal – in vier Jahren!

Text und Foto: Andreas Sauer

Schützenverein Groß- und Kleinweil e.V.



Die Schießsaison 2023/2024 endet für den Schützenverein Groß- und Kleinweil mit dem Königsschießen am
Fr. 15.03.24, Fr. 22.03.24,
Sa. 23.03.24 und So. 24.03.24.

Die Proklamation und Preisverteilung findet am Samstag, 06.04.24 um 20 Uhr im „Gasthaus zur Loisach“ statt.

Danach beginnen die Umbauarbeiten am Schießstand.

Seit 1981 befindet sich unsere Schießstätte im gemeindlichen Freizeitheim.

Der Schützenverein Groß- und Kleinweil will in die Zukunft investieren und die in die Jahre gekommene Seilzugschießanlage durch eine elektronische Schießstandtechnik ersetzen. Dadurch sollen die bisherigen Papierscheiben ersetzt werden, um als Verein dem aktuellen Stand

der Technik zu folgen. Diese ist mittlerweile Standard bei allen Schießsportwettbewerben. Außerdem bekommen wir dadurch bessere Trainingsmöglichkeiten auch für die Nachwuchsarbeit.

Elf Schießstände sollen mit einem elektronischen Auswertesystem ausgestattet werden. Ein Stand besteht dabei je aus einem elektronischen Messrahmen und einem Bedientableau. Die Stände werden über einen Zentralrechner verwaltet.

Die Gesamtkosten dieses Projekts belaufen sich auf ca. 35.000 €.

Anfang Juni werden die neuen Schießstände der Fa. Diasag geliefert.

Helfende Hände sind immer willkommen.

Sprecht uns gerne darauf an.

Text: Maria Talke, Schriftführerin

Ortsobmänner und Ortsbäuerinnen

Die Hegezeit hat begonnen

Es ist wieder soweit: Zum 1. April hat die Hegezeit begonnen! In der Zeit des Aufwuchses von **Anfang April bis Ende September** dürfen Wiesen zum Schutz der heimischen Tierwelt nicht betreten werden. Ein Verstoß kann schon dann vorliegen, wenn ein Wanderer querfeldein seinen Weg

verkürzt und der nicht angeleinte Hund über eine Wiese tollt.

Warum ist es so wichtig die Hegezeit zu beachten? Einige Vogelarten bauen ihre Nester am Boden, gut verborgen in der Vegetation. Schon bei einer Entfernung von mehreren hundert Metern zum Brutrevier fühlen sich Wiesenbrüter durch den Menschen und frei laufende Hunde gestört.

Werden Bodenbrüter gar durch Hunde oder querfeldein gehende Menschen vom Nest verscheucht, können z.B. Rabenvögel deren Nest plündern.

Auch das Wild soll während dieser Zeit geschützt werden. Gerade im Frühjahr brauchen Rehe und ihre Kitze ruhige Wiesenflächen.

Wir Großweiler Ortsobmänner und Ortsbäuerinnen bitten daher Wanderer und Erholungssuchende auf den Wegen zu bleiben und ihren Hund anzuleinen. Beim Überqueren von Viehweiden können durch freilaufende Hunde auch Rinder beunruhigt werden. Das bedeutet dann Gefahr für Herrchen und Hund. Deshalb gilt auch hier: Bitte auf den Wegen bleiben und Hunde anleinen.

Ab April beginnt auch die Zeit des Wachstums in den Wiesen. Um den Futteraufwuchs für unsere Landwirtschaft zu schonen, dürfen Wiesen auch aus diesem Grund während der Vegetationsperiode nicht betreten werden. Außerdem verunreinigt Hundekot das Gras und somit das Futter. Das kann zu Krankheiten beim Vieh führen.

Deshalb bitten wir auch darum, dass Hundehalter darauf achten, dass ihr Hund nicht in Futterwiesen kotet. Hundekot ist einzusammeln und in der Restmülltonne oder an öffentlichen Mülleimern zu entsorgen.

Die Großweiler Landwirte bedanken sich für Ihre Mithilfe!

Text: Petra Baumgartner, 2. Ortsbäuerin



Veteranen- und Reservistenverein Groß- und Kleinweil



Leider mussten wir dieses Jahr feststellen, dass die linke Trauerbuche am Kriegerdenkmal abgestorben ist, wahrscheinlich durch einen Pilz an den Wurzeln bzw. Stock.

Der Erhalt des Kriegerdenkmals gehört für den Veteranen- und Reservistenverein zu den wichtigsten Aufgaben. Daher hat sich der Vereinsausschuss entschlossen in Eigenregie und auf eigene Kosten die Trauerbuche zu ersetzen. Dazu trafen sich am Samstag, den 11. November 2023 Johannes Fuchs, Georg Kutscher, Martin Mayr, Michael Sporer und Markus Luidl am Kriegerdenkmal. Mit Hilfe eines Baggers konnten wir ohne große Schäden zu verursachen den alten Baum entfernen. Ebenso konnten damit die Wurzeln und der Humus entfernt werden. Anschließend pflanzten wir die neue 4 bis 4,5 m

hohe Trauerbuche ein. Die Gesamtkosten betragen 968,35 Euro. Bedanken für die Mithilfe möchten wir uns bei Georg Kutscher. Besonderer Dank gilt vor allem Johannes Fuchs. Ohne ihn wären die Kosten wesentlich höher ausgefallen.



Text und Foto: Markus Luidl, 1. Vorstand

Trachtenverein D`Rötlstoana

Am Samstag, den 17. Februar unternahm die Vorstandschaft des Trachtenvereins mit allen Plattlerkindern einen Ausflug zur Rotwildfütterung nach Graswang.



Nach einem kurzen Fußmarsch warteten alle 45 Kinder zusammen mit ihren 10 Begleitern ganz leise an der Futterstelle auf das Eintreffen des Rotwilds. Nach und nach kamen die Hirschen samt Muttertieren und Kälbern aus dem Wald und ließen sich unter anderem Grassilage, Heu und Kastanien schmecken.



Die Kinder beobachteten begeistert die Tiere und fragten anschließend dem zuständigen Jäger Löcher in den Bauch. Bei Pommes und Limo ließ man in der Gröblalm in Graswang den gelungenen Nachmittag ausklingen, bevor es wieder nach Hause ging.

Text und Foto: Johanna Fuchs, Schriftführerin TV

Externe Informationen

Glentleiten

Tierisch gut wird's im Freilichtmuseum Glentleiten

Wie gewohnt öffnet die Glentleiten an Josefi, also am 19. März, wieder ihre Tore und ist dann bis 10. November für ihre Besucherinnen und Besucher da. Das Team um Museumsdirektorin und Wahl-Großweilerin Dr. Julia Schulte to Bühne hat sich für die Saison 2024 wieder einiges Neues überlegt. Ein Themenschwerpunkt werden in diesem Jahr beispielsweise die historischen Nutztiere sein.

Nicht nur, dass auf den Weiden die immer noch im Bestand gefährdeten Murnau-Werdenfelser Rinder, Braune Bergschafe oder Alpenschweine ihren Sommer verbringen, auch eine Sonderausstellung wird sich dem Menschen und seinem Vieh widmen („Tierisch nützlich“, ab 21. Juli). Außenstationen im Museumsgelände – etwa beim Taubenhaus oder an der in den Kornkasten integrierten Hundehütte



– bringen den Gästen weitere Aspekte des spannenden und wichtigen Themas nahe. Zum Ausstellungsauftritt veranstaltet das Museum außerdem einen Aktionstag rund um Nutztiere, erneut konnte Hühnerspezialist Robert Höck von „Happy Huhn“ engagiert werden.

Die 2023 erstmals veranstaltete Reihe „Glentleiten Sommerspecial“ am Freitagabend wird heuer fortgeführt: Den Anfang macht am 3. Mai die vierköpfige Gruppe „Reiwas“ mit ihrer Mischung aus Folk, Pop und Jazz; man darf sich aber auch auf die Kabarettisten Norbert Ortner (7.6.) und Rix Rottenbiller (6.9.) freuen, während zum Familien-Sommerspecial im August (2.8.) das Papiertheater mit der „Höhlen Geschichte“ kommt. Ein weiterer Höhepunkt ist sicher der Auftritt von Maxi Pongratz (5.7.), der mit Akkordeon und Gitarre Lieder aus seinen beiden Solo-Alben spielen wird.

Und ein bisschen Theater gibt es 2024 auch: Im Sommer heißt es an fünf Terminen „Was macht der Kini im Museum?“ – Josef Daser führt dann als König Ludwig II. durch die Häuser und erzählt wahrhaft königlich vom Leben in früheren Zeiten.

Die Belegschaft des Freilichtmuseums freut sich im Übrigen schon sehr darauf, gemeinsam mit den Groß- und Kleinweiler Vereinen am 1. Mai den Maibaum aufzustellen und anschließend zu feiern.

Dies alles ist jedoch nur ein kleiner Einblick in die Aktivitäten der Glentleiten. Daher lohnt sich immer wieder ein Blick auf die Homepage des Museums (www.glentleiten.de) – dort sind auch alle übrigen Veranstaltungen (Mühlentag, Dreschtag, Kirchweih, Obsttag mit dem hiesigen Gartenbauverein, Christkindlmarkt, ...), Ferienkurse, Mitmachprogramme und Ausstellungen aktuell aufgelistet.

Öffnungszeiten 2024:

19. März bis 10. November 2024

März, April, Mai: Di-So, 10 bis 17 Uhr

Juni bis September: täglich 9 bis 18 Uhr

Oktober, November: Di-So, 10 bis 17 Uhr

An Feiertagen und Kirchweihmontag ebenfalls geöffnet!

Foto: Bezirk Oberbayern, Archiv FLM Glentleiten

Zugspitz Region

Neues aus der Zugspitz Region

Die Zugspitz Region GmbH fördert die regionale wirtschaftliche Entwicklung, ist Ansprechpartner für landkreisweite Gemeinschaftsprojekte und bietet ein handlungsfeld- und branchenübergreifendes Netzwerk. Um die vielfältigen Aktivitäten in der Bevölkerung noch besser bekannt zu machen stellen wir Ihnen einen Auszug der aktuellen Projekte und Veranstaltungen hier vor.

Den gesamten Überblick finden Sie auf der Website der Zugspitz Region unter www.zugspitz-region-gmbh.de

Regional und hochwertig: Zugspitz Region zeichnet seit 2020 Spitzenprodukte aus dem Landkreis aus

Die Zugspitz Region GmbH, die Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landkreises, verleiht seit einigen Jahren das Gütesiegel „Spitzenprodukt“. Die Auszeichnung erhalten Produkte, die mit Rohstoffen aus der Region oder nächster Nähe, in der Region, nachhaltig und mit regelmäßig geprüfter Qualität hergestellt werden.

Von den 16 Betrieben stammen drei aus Großweil. Bereits 2020 wurde Bäcker Stefan Luidl mit dem Zugspitz Regions Brot ausgezeichnet. 2023 kamen nun zwei weitere hinzu.



Glentleitner Wirtschaft & Brauerei Bio-Biere aus dem Freilichtmuseum

Wie der Name schon verrät, beherbergt die Glentleitner Wirtschaft & Brauerei im gleichnamigen Freilichtmuseum auch eine eigene Herstellungsstätte für hauseigene Biere. Seit 2018 entstehen in der Schaubrauerei der Familie Schubert-Rapp von der Murnauer Brauerei Karg drei untergärige Sorten in Bio-Qualität: das ungefilterte, naturbelassene BIO Glentleitner Herzogstand Hell, das naturtrübe, mahagonifarbene BIO Glentleitner Jochberg Dunkel und – je nach Jahreszeit und Anlass – der kraftvolle BIO Glentleitner Schafreiter Bock. Diese tragen nun stolz das Siegel Spitzenprodukt der der Zugspitz Region.



Promberger Hof Qualitäts-Freilandeier aus Großweil

Seit 2021 unterzieht sich der Promberger Hof zweimal im Jahr der freiwilligen Qualitätskontrolle „Geprüfte Qualität Bayern“, bei der Haltungsbedingungen sowie Produktbeschaffenheit und -aufbewahrung unter die Lupe genommen werden. Die Freilandhaltung tut den Hennen gut, und das macht sich auch in der Qualität der 650 bis 700 täglich gelegten Eier – der satten Dotterfarbe sowie dem angenehmen Geruch und Geschmack – bemerkbar. Die Qualitäts-Freilandeier können im Hofladen am Promberger Hof erworben werden. 2023 wurden die Eier mit dem Spitzenprodukt der Zugspitz Region ausgezeichnet.



Fotos Marc Gilsdorf – Zugspitz Region

Erzbischöfliche Realschule Schlehdorf



ERZBISCHÖFLICHE REALSCHULE
mit Offenem Ganzttag

...denn: Schulwahl ist Herzenssache!

TERMINE 2024

Infoabend Übertritt 13. März 2024, 19 Uhr
Die Schülerinnen sind herzlich willkommen und werden von den Tutoren betreut.

Schnuppertage 12./19. April 2024, 14 bis 16 Uhr
Um Anmeldung wird gebeten.

Einschreibung 03. Mai 2024, 13:30 bis 17:30 Uhr

Probeunterricht 14. bis 16. Mai 2024

Erzbischöfliche Realschule
St. Immaculata
Kirchstraße 6
82444 Schlehdorf

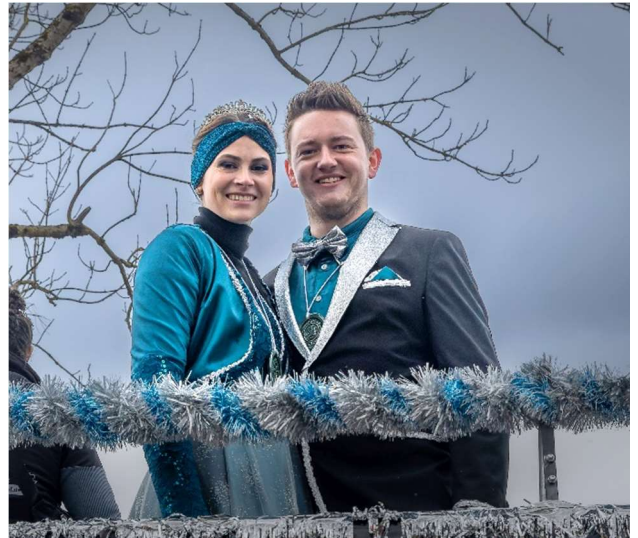
☎ 0 88 51-181-300
✉ rs@realschule-schlehdorf.de
🌐 www.realschule-schlehdorf.de
@ rs_st_immaculata



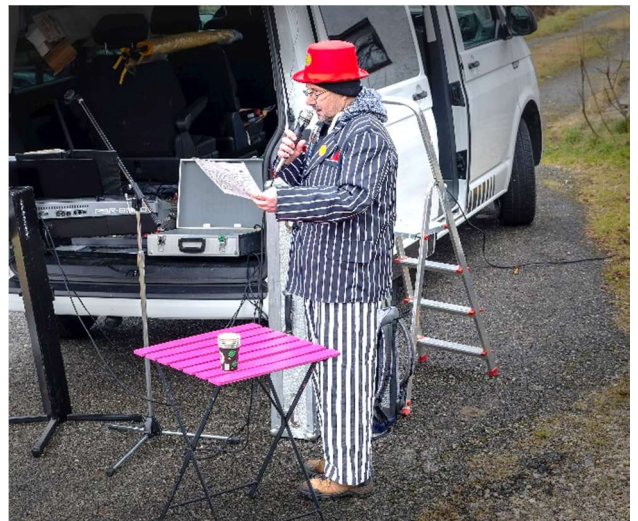
Fasching feiern in Großweil - früher und heute



Erstes Prinzenpaar 1952, Inge Eichenseer (mitte) u. Gustl Mayr (2.v.r.)



Prinzenpaar 2024, Carolin Neumeyer u. Stefan Sporer



Fotos: Gemeinde Großweil, Archiv und Andreas Sauer

Impressum

V.i.S.d.P.

1. Bürgermeister
Frank Bauer

Herausgeber

Gemeinde Großweil

Kocheler Str. 2

82439 Großweil

E-Mail: info@grossweil.de

Tel.: 08851/1210, Fax: 08851/7369

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Gemeindeblatt auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Für die Artikel von Kirchengemeinden, Vereinen und externen Unternehmen übernehmen die jeweiligen Verfasser die Verantwortung. Dies gilt ebenso bei namentlich gekennzeichneten Artikeln.